©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

Anz. orn. Ges. Bayern 19, 1980: 57–74

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayerischen Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau

Ornithologische Ergebnisse einer Türkeifahrt

Von **Klaus Schmidtke** und **Hans Utschick**

1. Einleitung

Während einer Urlaubsreise im August/September 1977 mit dem Pkw sammelten wir ornithologische Daten in Jugoslawien, Bulgarien und in der Türkei. Die Route: 13. 8. Wurzenpaß – Zagreb – Belgrad – Niš (Jugoslawien); 14. 8. Niš – Sofia – Plodiv – Edirne (Bulgarien); 15. 8.–6. 9. Edirne – Istanbul – Kartal – Yalova – Bursa – Bandirma – Bursa – Eskisehir – Cay – Konya – Eregli – Adana – Ceyhan – Kadirli – Osmaniye – Gaziantep – Birecik – Urfa – Adana – Mersin – Antalya – Isparta – Bursa – Yalova (Türkei).

Infolge eines Verkehrsunfalles mußten die Beobachtungen während der Rückfahrt größtenteils ausfallen.

Planmäßig gezählt wurde entlang der Fahrtroute vom Auto aus und in Wasservogelgebieten. Von den übrigen Beobachtungen werden nur interessante angeführt. Der Rest ist in Tabellen oder Gebietslisten zusammengefaßt.

2. Methode

2.1 Planzählungen entlang der Fahrtrouten.

Ein recht brauchbares Mittel, um die Verteilung von häufigen, auffälligen Vogelarten auf größeren Flächen zu erfassen, ist die Linientaxierung vom fahrenden Wagen aus (z. B. CHRISTMANN 1976, REICHHOLF 1977, ROCKENBAUCH 1976, STICHMANN 1964). Die Wiederholung solcher Zählungen in verschiedenen Monaten oder Jahren ermöglicht auch Trendabschätzungen (ROBBINS & VAN ELZEN 1970) oder die Analyse jahresperiodischer Abundanzmuster. Bei Arten mit Verbreitungsgrenzen im Untersuchungsgebiet läßt sich deren Lage relativ genau ermitteln.

Auf allen größeren Fahrtstrecken führten wir Planzählungen an Rabenvögeln und Greifvögeln durch. Da vor allem in der Türkei entlang der Hauptstraßen fast überall elektrische Leitungen laufen, nahmen wir in unser Programm auch Würger

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Abb. 1:

Regionen der Türkei, für die Gebietslisten angeboten werden (O. S. T.-Regionen). 1 = Westanatolien – Marmara, 2 = zentral-anatolisches Becken, 3 = Südküste mit Westtaurus, 4 = Seyhan-Çeyhan-Tiefland, 5 = Antitaurus, 6 = Oberer Euphrat.

und Racken auf, die gerne auf den Drähten sitzen. Gezählt wurde meist vormittags und mittags auf insgesamt 918 km der Fahrtstrecke in 17 Teilstrecken von durchschnittlich 54 km Länge.

3. Ergebnisse

3.1 Elster *Pica pica*

Bei der Elster liegen für Jugoslawien bereits Vergleichszählungen vor (Reichholf 1977). Gegenüber diesen im Oktober 1975 und Anfang Juli 1976 durchgeführten Zählungen liegen unsere Werte überall rd. 50% tiefer. So zählten wir auf dem Abschnitt Zagreb–Novska Gradiska 35 Elstern pro 100 km, während Reichholf u. a. mit kombinierten Juli-Oktoberwerten auf 66 Elstern pro 100 km kamen. Da die Erfassungsgenauigkeit von uns und bei Reichholf nahezu gleich war, wie auf gemeinsamen Fahrten getestet wurde, scheinen sich also 1975 entlang der jugoslawischen Autobahn die Elstern stärker konzentriert zu haben als 1977. Die Ursachen hierfür sind unklar. Denkbar wäre eine ungünstigere Brutperiode 1977 oder für die Elstern ungünstige Witterungsbedingungen im August, die viele Elstern zur Abwanderung veranlaßten. Daß Schwankungen der Elsternbestände außerhalb der Brutzeit um 50% keine Ausnahmeerscheinung sein müssen, zeigen auch die Zählungen von Christmann (1976) in der Voreifel. Dort fielen die Elsternbestände in 2 aufeinanderfolgenden Wintern von

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

61 Ex. pro 100 km auf 29 Ex. pro 100 km, Zahlen, die den in Jugoslawien ermittelten Werten verblüffend ähneln. STICHMANN (1964) erhielt bei winterlichen Elsternzählungen in der Westfälischen Bucht Werte von 26 Elstern pro 100 km. Auch der Brutbestand scheint starken Schwankungen unterworfen zu sein. Die Nestdichte schwankte entlang eines Autobahnabschnitts in der DDR zwischen 1.16 und 2.9 Nestern pro km (CLAUSING, 1975).

Tab. 1 zeigt die Ergebnisse unserer Elsternzählung in Jugoslawien, Bulgarien und der Türkei. Zwischen Niš und der bulgarischen Grenze verhindern die engen, z. T. bewaldeten Gebirgstäler größere Dichten. Überraschend ist das Fehlen der Elster im Westen Bulgariens (Abschnitt von 100 km Länge gezählt!) Ursachen dafür könnten die verglichen mit Jugoslawien geringere Frequentierung der Straßen (Abfälle und Fallwild!) und das Fehlen von Gehölzstreifen entlang der Straßen sein. Außerdem wirkt die Landschaft viel „ausgeräumter" als in Jugoslawien.

Im Osten Bulgariens, in Thrakien und der Westtürkei ist die Elster sehr viel seltener als in Jugoslawien, während im bergigen Anatolien um Eskisehir und Afyon Dichten von bis zu 20 Elstern auf 100 km erreicht werden. In den Steppengebieten östlich Konya, desgleichen an der Südküste östlich von Antalya, fehlt sie im August nahezu völlig (O.S.T., 1971). Die Art erreicht zwar nach HUE & ETCHECOPAR (1970) ihre südliche Verbreitungsgrenze erst in Syrien, aber der heiße, trockene Spätsommer Zentralanatoliens überfordert offenbar ihre Anpassungsfähigkeit, obwohl sie zur Brutzeit in Gebieten mit Baumbewuchs dort durchaus häufig ist (ERZ, 1963). Der Verbreitungsgrenze der Art im üblichen Sinn ist also eine Verschleißzone vorgelagert, in der die Elstern mit Ausnahme der Umgebung der Flüsse ganzjährig kaum noch Lebensmöglichkeiten vorfinden.

3.2 Greifvögel

Alle Greifvögel, die vom Auto aus zu sehen waren, wurden meist auch außerhalb der Teststrecken erfaßt. In Jugoslawien (668 km) trafen dabei 2,7 Greifvögel auf 100 km, in Bulgarien (364 km) 1,4 und in der Türkei (3820 km) 4,8 Greifvögel. Tab. 2 gibt Aufschluß über die Verteilung der Arten. Der Mäusebussard, dessen Brutareal nur den Nordteil der Türkei einschließt (HUE & ETCHECOPAR, 1970), scheint im August südlich dieser Zone noch völlig zu fehlen, obwohl er Ende September in Massen am Bosporus durchzieht. In Jugoslawien dagegen sorgten truppweise auftretende Bussarde für den verglichen mit REICHHOLF (1977) hohen Wert von 2,7 Greifvögeln pro 100 km. REICHHOLF kam im Juli 1976 auf einer ähnlichen Route nur auf 1,8 Ex. pro 100 km, und nur 11% dieser Greifvögel waren Mäusebussarde.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Stark ins Gewicht fallen in der Türkei im August die Rötelfalken, die rund 50% aller beobachteten Greifvögel stellten. Ohne diese oft in großen Trupps auftretenden Falken wäre die Greifvogeldichte der Türkei ähnlich der Jugoslawiens. Besonders viele Rötelfalken flogen in Thrakien im August (allerdings nicht mehr Anfang September!) und in Anatolien zwischen Cifteler und Cay (116–118 Rötelfalken pro 100 km). Die vom fahrenden Wagen aus nicht bestimmbaren Falken dürften ebenfalls hauptsächlich Rötelfalken gewesen sein.

3.3 Würger *Lanius* spec.

Das Auftreten von Würgern entlang der Fahrtrouten zeigt Tab. 1. Im wesentlichen wurden Neuntöter *L. collurio* erfaßt, in Thrakien und der Westtürkei auch Schwarzstirn- *(L. minor,* bis zu 30%) und vereinzelt Rotkopfwürger *L. senator.* Maskenwürger *L. nubicus* wurden nur zweimal beobachtet, am 1.9. bei Anamur im Taurus und am 4.9. bei Isparta. Die in Jugoslawien ermittelten Werte liegen weit unter denen von Reichholf im Juli 1976 gefundenen Zahlen. Dies dürfte eine Folge des teilweisen Wegzugs der Würger im August sein. So zählten wir z. B. in Thrakien am 15.8. noch 128 Würger auf 100 km, während am 8.9. kaum noch welche zu sehen waren. Auch die hohen Dichten an der türkischen Südküste Anfang September könnten eine Folge des Zuges sein.

3.4 Blauracke *Coracias garrulus*

Hier fiel die Beobachtungsperiode genau in die Zeit des Durch- und Abzugs. In Thrakien scheint der Abzug 1977 bereits in der ersten Septemberhälfte relativ abgeschlossen gewesen zu sein, obwohl Kumerloeve (1970) September bis Anfang Oktober als Abzugszeitraum angibt. Besonders in Thrakien war der Zug am 15.8. sehr intensiv, während am 8.9. keine einzige Blauracke mehr beobachtet werden konnte. Ähnliches gilt für die benachbarten Zählstrecken Eskisehir–Cay und Isparta–Afyon (19.8. bzw. 5.9., Tab. 1). In im August nahezu vegetationslosen, ausgetrockneten Steppen wie der Konya-Ovasi oder um Birecik scheint die Art weniger gern durchzuziehen als im Ackerland. An der Südküste wurden vom 31.8. bis zum 2.9. noch Einzelexemplare beobachtet, wenn auch nicht auf der Teststrecke zwischen Alanya und Antalya.

3.5 Krähen und Dohlen

Nebelkrähen *Corvus corone cornix,* Saatkrähen *Corvus frugilegus,* und Dohlen *C. monedula* zeigen in ihrer Verteilung entlang der Fahrtrouten ein ganz ähnliches Bild wie die Elster. Die höchsten Werte wurden erreicht

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

in Jugoslawien und in der Westtürkei (Bandirma – Bursa – Eskisehir), während in den großen Steppen östlich Konya und an der Südküste keine Beobachtungen vorliegen. (Tab. 1.) Auch hier scheint der Brutbestand der freien Landschaft, soweit überhaupt vorhanden, im Spätsommer rasch abzuziehen. In den Städten sind dagegen häufig Dohlen zu sehen. Als Folge des truppweisen Auftretens können die Zahlen bei Krähen und Dohlen stark schwanken. Rabenkrähen wurden nur ganz vereinzelt in Jugoslawien beobachtet, Saatkrähen nur am 19. 8. zwischen Cifteler und Cay (ein Trupp mit 166 Ex.). Nebelkrähen sahen wir trotz des Fehlens entlang der Fahrtrouten im Süden und Südwesten in Birecik am Euphrat (27. 8.) und am Egridir G. an einem Schuttplatz (4. 9.).

3.6 Wasservogeldaten

Auf kleineren Seen wurde versucht, die vorhandenen Wasservögel möglichst vollständig zu erfassen. Bei großen Seen konnten nur Teile gezählt werden. Die Tabellen 3, 4 und 5 geben Auskunft über die Wat- und Wasservogelverteilungen in verschiedenen Feuchtgebieten und Seen der Türkei. Tab. 6 zeigt den Einfluß der verschiedenen Gewässertypen auf den Anteil einzelner Gilden an der Wasservogelbiozönose. Konsumenten großer Fische, wie Pelikane, Kormorane und Reiher, spielen nur an relativ sauberen Seen eine Rolle, da nur dort große Fische in ausreichender Anzahl leben können. In stark verschmutzten Seen stellen dagegen hauptsächlich kleine Weißfische das Gros der Fischfauna. Diese Fische werden dann von den Tauchern genutzt (UTSCHICK 1976). In stark verschmutzten Gewässern, die eine viel höhere Biomasse tragen können als kaum verunreinigte Seen, dominieren meist Pflanzen- und Allesfresser.

Bei Küstengewässern zeigen brackige Lagunen auf Grund der höheren Limikolenzahlen größere Wasservogeldichten als Süßwasserlagunen. Am Strand selbst dominieren Möwen.

Interessante Einzeldaten existieren für folgende Wasservogelarten:

Haubentaucher *Podiceps cristatus:* Am 19. 8. 3 frischtote Jungvögel (erschlagen!) am Südostufer des Aksehir G. Am 21. 8. mehrere Ex. mit noch kleinen Pulli im Rückengefieder im Sumpfgebiet 30 km südwestlich Eregli.

Schwarzhalstaucher *Podiceps nigricollis:* Der stark verschmutzte Burdur G. scheint einen Konzentrationspunkt der Art im Spätsommer darzustellen (3700 Ex. am 3. 9. 77; bisher maximal 1769 im Februar: OST 1978). Dagegen fehlten sie am benachbarten Egridir G. fast völlig, der Trinkwasserqualität aufweist. Offensichtlich läßt letzterer die Ausbildung von Rastplatz- oder Überwinterungstraditionen infolge seiner Nährstoffarmut nicht zu (UTSCHICK 1976). Darauf weisen auch die hohen Bleßrallen- und Entenbestände am Burdur G. hin, die am Egridir G. fehlen.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Weißstorch *Ciconia ciconia:* Während am 13.8. und 18.8. in Jugoslawien, Bulgarien, Thrakien und dem Marmara-Gebiet nur vereinzelt Storchentrupps zu sehen waren, war der Zug am 19.8. in Zentralanatolien in vollem Gang. Bei Cifteler trafen wir ca. 2500 Störche auf einem höchstens 10 km langen Abschnitt entlang der Straße Cifteler–Cay an. Hier und in der Konya Ovasi lagen auch viele überfahrene Vögel auf der Straße.

Bleßralle *Fulica atra:* Am 21.8. noch 2 Paare mit je 2 halbwüchsigen Pulli im Sumpfgebiet 30 km südöstlich Eregli. Im Nordteil des Burdur G. neben 755 Tafelenten 13110 Ex. am 3.9. (bisher maximal 7880 im Februar: O.S.T. 1978). An der Südküste ist der Aufbau der überwinternden Populationen in den Anfängen (vgl. KUMERLOEVE, 1970): 1570 Ex. auf den Lagunen bei Silifke am 31. 8.

Sandregenpfeifer *Charadrius hiaticula:* 3 Ex. am 29.8. an der Tarsusmündung östlich Mersin. Bisher offensichtlich nur kleine Trupps an der Südostküste.

Flußregenpfeifer *Charadrius dubius:* Nach der uns zugänglichen Literatur scheint die Art im zentralanatolischen Becken auch während des Zugs nicht häufig zu sein. Mit 4 Ex. am 20.8. am Krater G. bei Karapinar und mit 7 Ex. am 21.8. im Sumpfgebiet südwestlich Eregli fanden wir sie jedoch zahlreicher als den zum großen Teil wohl schon abgezogenen Seeregenpfeifer, der dort brütet (LEHMANN 1974). WARNCKE (1965) spricht von einzelnen Durchzüglern am 24.4.1964 bei Eregli.

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus:* mit 1146 Ex. am 24.8. in der Lagune von Tuzla südlich von Adana kann von „sehr kleinen Zahlen" im Süden keine Rede sein (O. S. T., 1971). Bereits BEZZEL (1964) fand in der vermutlich gleichen Lagune am 2.8.1963 einen Trupp von 200 Ex.

Steinwälzer *Arenaria interpres:* Am 29.8. 2 Ex. an der Tarsus-Mündung. Nächste Beobachtungen bei Tuzla am 23.5.71 (GROH 1971) und östlich von Tarsus (WARNCKE 1965).

Uferschnepfe *Limosa limosa:* Am 27.8. 2 Ex. bei Birecik euphrataufwärts fliegend. Der starke Durchzug, von dem KUMERLOEVE (1970) spricht, scheint erst später einzusetzen.

Zwergstrandläufer *Calidris minuta:* Am 24.8. 328 Ex. in der Lagune von Tuzla. Dort sah BEZZEL am 2.8.1962 17 Ex. Bei Silifke zählte HOLLOM (1955) schon über 1000 Ex.

Sichelstrandläufer *Calidris ferruginea:* Trupp von 34 Ex. in den Lagunen von Tuzla am 24.8. Der Trupp enthielt keine Alpenstrandläufer *Calidris alpina* obwohl diese an der Südküste viel häufiger durchzuziehen scheinen (KUMERLOEVE, 1970).

Brachschwalbe *Glareola pratincola:* Am 21.8. 10 Ex. bei Eregli und am 24.8. ca. 20 Ex. an der Mittelmeerküste östlich Karatas. BEZZEL (1974) schreibt von 6–8 Ex. am 29.7.1963 bei Eregli und von ca. 20 Ex. westl. von Karatas am 2.8.63. Der Brutbestand dürfte jedoch höher sein (KUMERLOEVE 1970).

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus:* Am 29.8. an der Tarsusmündung 1 immatures Ex., das wir u. a. durch Vergleich mit parasitierten Brandseeschwalben bestimmen konnten. Laut O. S. T. (1971) ist die Art an der Mittelmeerküste selten,

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

aber häufiger als die Schmarotzerraubmöwe. 100 km südwestlich beobachtete WITT (1976) an der Göksu-Mündung im Mai 2 Schmarotzerraubmöwen, als sie bei Flußseeschwalben parasitierten. Offensichtlich bieten Flußmündungen ins Mittelmeer Raubmöwen günstige Bedingungen.

Heringsmöwe *Larus fuscus:* Am 27.8. 7 immature und 2 adulte Ex. am Euphrat bei Birecik (vgl. KUMERLOEVE 1970).

Dünnschnabelmöwe *Larus genei:* Am 24.8. 890 Ex. in der Lagune von Tuzla.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis:* Rund 40 Ex. am 29.8. an der Tarsus-Mündung dürften ungewöhnlich sein. Die nächsten uns bekannten Beobachtungen liegen bei Silifke (KUMERLOEVE 1970, WITT 1976) und beziehen sich auf max. 5 Ex., allerdings während der Brutzeit.

3.7 Sonstige Nonpasseres und Singvögel

Steinadler *Aquila chrysaetos:* 1 immatures Ex. im Taurus 50 km nördlich Anamur am 2.9.
Habichtsadler *Hieraaetus fasciatus:* 1 immatures Ex. am 21.8. über einem Krater 30 km südwestl. Eregli.

Falkenbussard *Buteo buteo vulpinus:* Am 19.8. 1 Ex. zwischen Cay und Konya durchziehend.

Baumfalke *Falco subbuteo:* Am 20.8. 1 Paar mit 3 juv. in der Konya-Ovasi. Das Nest befand sich auf einer Telegraphenleitung zwischen den Eisenverstrebungen.

Eleonorenfalke *Falco eleonorae:* Am 30.8. 1 ad. (dunkle Phase) über den Ruinen von Kanlidivane zwischen Mersin und Silifke (vgl. HERRN 1966). Die Art scheint dort auch zur Brutzeit aufzutreten (EGGERS & STREESE 1978).

Rebhuhn *Perdix perdix:* Am 4.9. 1 Ex. als Beute eines einheimischen Jägers bei Isparta (südl. Grenze des Verbreitungsareals).

Sandflughuhn *Pterocles orientalis:* Am 21.8. flogen von 7.15 bis 8.00 Uhr mind. 600 Ex. in Trupps von 2–40 Vögeln zum Trinken und Baden an einen Kanal bei Hortu-Eregli. Da bereits vor Beginn der Zählung reger Flugbetrieb herrschte, dürfte der Kanal von über 1000 Ex. benutzt worden sein (nach O. S. T. 1978: bisher maximal 500+ Ex. Ende September).

Uhu *Bubo bubo:* Am 22.8. 1 Paar rufend in den Kraterfelsen am Rande des Sumpfgebiets etwa 30 km südwestlich Eregli.

Alpensegler *Apus melba:* Beobachtungen aus dem inneranatolischen Becken sind anscheinend selten. Am 19.8. sahen wir 15 Ex. zwischen Cay und Konya und am 21.8. 15–20 Ex. bei Eregli. Außerdem ein Trupp von gut 15 Ex. am Egridir G. am 5.9.

Grünspecht *Picus viridis:* Am 1.9. 1 Ex. in den Pinienhangwäldern an der Südküste bei Anamur, also außerhalb des von HUE & ETCHECOPAR (1970) angegebenen Verbreitungsgebiets.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Wendehals *Jynx torquilla:* Auch diese Art scheint in der Türkei außerordentlich selten zu sein. Die O. S. T. (1971) spricht von Überwinterungen in der Südwesttürkei in neuerer Zeit. Wir hörten 1 Ex. am 19.8.1977 am Aksehir G.

Feldlerche *Alauda arvensis:* Am 20.8. ein Trupp von 50–60 Ex. in der Konya-Ovasi bei Karapinar. Eventuell handelt es sich hier um den umherstreifenden Brutbestand von Hortu (KUMERLOEVE 1970; WARNCKE 1970).

Schafstelze *Motacilla flava:* Ca. 50 Ex. am 19.8. am Aksehir G., deren Rassenzugehörigkeit nicht klar zu bestimmen war (vermutlich *M. f. flava).* Auch bei Eregli viele Ex. am 21.8.

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus:* Am 19.8. 10–20 Ex. am Aksehir G.

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca:* Am 17.8. 1 Ex. am Manyas G.

Schwarzkehlchen *Saxicola torquata:* Wie bei BEZZEL (1964) fütterte 1 Paar 2 flügge Junge am 18.8. am Ulu Dag.

Braunkehlchen *Saxicola rubetra:* Je 1 Durchzügler am 20.8.77 ca. 50 km östlich Konya und am 27.8. am Euphrat bei Birecik.

Weißflügelgimpel *Rhodospiza obsoleta:* Am 27.8. 6 bis 10 Ex. am Euphrat-Ufer südlich Birecik.

Feldsperling *Passer montanus:* 1 Ex. am Burdur G. am 3.9.77.

3.8 Gebietslisten

Artbeobachtungen, die nur Bestätigungen bereits vorhandener Kenntnisse darstellen dürften und deshalb nicht im Artenteil erscheinen, wurden in Gebietslisten zusammengefaßt (Tab. 7), wobei von der durch die O. S. T. (1971) vorgeschlagenen Zonierung ausgegangen wird (Abb. 1). Das zugrundeliegende Material kann auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden.

Zusammenfassung

Während einer Türkeiexkursion im August/September 1977 wurden 172 Vogelarten beobachtet, darunter Spatelraubmöwe, Habichtsadler und Eleonorenfalke.

Planzählungen von Raben-, Greifvögeln, Würgern und Blauracken entlang der Fahrtrouten, auch für Jugoslawien und Bulgarien, ergaben für die Elster jährliche Bestandsschwankungen von rund 50%. Die Dichte von Würgern und Blauracken wird im Herbst stark vom Durchzug beeinflußt.

Auf Binnenseen, in Sumpfgebieten und an der Mittelmeerküste wurden Wasservögel möglichst quantitativ erfaßt. Herausragende Daten sind 3700 Schwarzhalstaucher und 13110 Bleßrallen am 3.9. auf dem Burdur Gölü. In den Lagunen von Tuzla bei Adana standen am 24.8. 1146 Seeregenpfeifer, 328 Zwergstrandläufer und 890 Dünnschnabelmöwen.

©Ornithologische Gesellschaft in Bayern; download unter www.biologiezentrum.at

Je nach Gewässertyp und Verunreinigungsgrad des Gewässers sind die verschiedenen Wasservogelgilden unterschiedlich stark vertreten. In relativ sauberen Seen dominieren piscivore Arten bei geringen Wasservogeldichten, in stark eutrophierten Gewässern herbivore bei hohen Wasservogelbeständen.

Alle nicht besonders erwähnten Arten werden nach den von der Ornithological Society of Turkey vorgeschlagenen Regionen geordnet in Tabelle 7 aufgeführt.

Summary

Ornithological Results of a Field Trip to Turkey

During a field trip to Turkey a total of 172 bird species was observed in August and September 1977. The list includes also Pomarine Skua *Stercorarius parasiticus,* Bonelli's Eagle *Hieraaetus fasciatus* and Eleonora's Falcon *Falco eleonorae.* Roadside counts were made for Corvids, Shrikes and Rollers. There were significant changes in Magpie density compared with earlier counts. On inland water as much as possible from the water bird communities was counted. Some extraordinary data include 3700 Black-necked Grebes, 13110 Coots (both on Burdur Gölü, September 3rd, 1977), 1146 Kentish Plovers, 328 Little Stints and 890 Slenderbilled Gulls on the lagoons of Tuzla near Adana, August 24, 1977. A summary of the species observed is given in Tab. 7 according to the geographical regions used by the former Ornithological Society of Turkey.

Literatur

BEZZEL, E. (1964): Ornithologische Sommerbeobachtungen aus Kleinasien. Anz. Orn. Ges. Bayern 7: 106–120.

CHRISTMANN, K. H. (1976): Untersuchungen zum Winterbestand einiger Corviden- und Greifvogelarten in der Voreifel. Beitr. Landespfl. Rhld.-Pfalz 4: 11–16.

CLAUSING, P. (1975): Linientaxierung der Elster an der Autobahn. Mitt. IG Avifauna DDR 7: 97–99.

EGGERS, J. & U. STREESE (1978): Gesammelte Beobachtungen zur Avifauna der Türkei (I). Hamburger Avif. Beitr. 1978: 63–72.

ERZ, W. (1963): Vogelleben zur Zugzeit am Carsamba (SW-Anatolien). Orn. Mitt. 15: 123–125.

GROH, G. (1971): Jungfernkranich und Fahlsperling Brutvögel in der Türkei mit Bemerkungen zu anderen Vogelarten. Mitt. der Pollichia III/18: 179–183.

HERRN, C. & P. (1966): Neue Sommerbeobachtungen in Anatolien, in Kilikien und im Hatay. Vogelwarte 23: 305–308.

HOLLOM, P. A. D. (1955): A fortnight in south Turkey. Ibis 97: 1–17.

HUE, F. & R. D. ETCHECOPAR (1970): Les oiseaux du proche et du moyen orient. Boubee, Paris.

KUMERLOEVE, H. (1964): Zur Sumpf- und Wasservogelfauna der Türkei. J. Orn. 105: 307–325.

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

— — (1970): Zur Kenntnis der Avifauna Kleinasiens und der europäischen Türkei. Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul B, 35: 85–160.

LEHMANN, H. (1974): Brutkolonien im Hochland Zentralanatoliens. Jahr. Ber. Natwiss. Ver. Wuppertal 27: 79–104.

ORNITHOLOGICAL SOCIETY OF TURKEY (1971): Check list of the birds of Turkey. Ed. A. Vittery.

— — (1978): Bird Report No. 4 (1974–1975). Ed. M. BEAMAN.

REICHHOLF, J. (1977): Ornithologische Studien in Jugoslawien. Mitt. Zool. Ges. Braunau 3: 1–28.

ROBBINS, C. S. & W. T. v. ELZEN (1970): Progress report on the north american breeding survey. In Svensson, Bird Census Work and Environmental Monitory. Bull Ecol. Res. Comm. Lund 9: 22–30.

ROCKENBAUCH, D. (1976): Die Netzstreckenzählung zum Ermitteln des winterlichen Greifvogelbestandes. Vogelwelt 97: 25–28.

STICHMANN, W. (1964): Untersuchungen des Winterbestandes der Krähen- und Greifvögel in der Westfälischen Bucht mit Hilfe von Linientaxierungen. Orn. Mitt. 16: 250–256.

WARNCKE, K. (1964): Beitrag zur Vogelwelt der Türkei (1). Vogelwelt 85: 161–174.

— — (1965): Beitrag zur Vogelwelt der Türkei (2). Vogelwelt 86: 1–19.

— — (1970): Beitrag zur Vogelwelt des Zentralanatolischen Beckens. Vogelwelt 91: 176–184.

WITT, H. (1976): Beobachtungen zum Vorkommen und zur Brut einiger Nonpasseres an der türkischen Südküste bei Silifke. Vogelwelt 97: 139–145.

UTSCHICK, H. (1976): Die Wasservögel als Indikatoren für den ökologischen Zustand von Seen. Verh. Orn. Ges. Bayern 22: 395–438.

Tab. 1: Planzählungen entlang der Fahrtroute in Jugoslawien, Bulgarien und der Türkei von Elstern, Würgern, Blauracken sowie Krähen und Dohlen (jeweils Ex. pro 100 km). Elstern und Rabenvögel meiden im Spätsommer die trockenen Steppengebiete Ostanatoliens. Bei Würgern und Blauracken wird der Zug deutlich.

Zählabschnitt	Zähltag	Elstern	Würger	Blauracken	Krähen	Dohlen
Jugoslawien						
Zagreb-Novska Gradiska	13. 8.	35	0	0	358	0
Novska Gradiska-Belgrad	13. 8.	39	6	0	100	4
Belgrad-Niš	13. 8.	26	15	0	91	259
Niš-Grenze Bulgarien	14. 8.	4	0	0	121	42
Bulgarien						
Grenze-Plovdiv	14. 8.	0	61	0	13	0
Plovdiv-Grenze Türkei	14. 8.	8	31	0	8	0

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Zählabschnitt	Zähltag	Elstern	Würger	Blau-racken	Krähen	Dohlen
Türkei						
Edirne-Istanbul	15. 8.	6	128	80	0	1000
Bandirma-Bursa	17. 8.	5	48	21	28	326
Bursa-Eskisehir	18. 8.	14	0	30	160	81
Eskisehir-Çay	19. 8.	21	16	27	380	0
Afyon-Isparta	5. 9.	12	73	0	0	0
Çay-Konya	19. 8.	0	0	13	0	0
Konya-Eregli	20. 8.	0	88	5	0	0
Antalya-Alanya	3. 9.	0	161	0	0	0
Çeyhan-Kadirli	25. 8.	0	105	21	0	0
Gaziantep-Bireçik	28. 8.	0	4	4	0	0
Bireçik-Urfa	26. 8.	0	44	0	0	0

Tab. 2: Greifvogelzählungen entlang der Fahrtrouten

	Jugoslawien	Bulgarien	Türkei
Kilometerzahl	668	364	3820
Schmutzgeier *Neophron percnopterus*	–	–	1
Steinadler *Aquila chrysaetos*	–	–	1
Schreiadler *Aquila pomarina*	–	–	1
Habichtsadler *Hieraaetus fasciatus*	–	–	1
Schlangenadler *Circaetus gallicus*	–	–	3
Schwarzmilan *Milvus migrans*	–	–	7
Kornweihe *Circus cyaneus*	1	–	1
Steppenweihe *Circus macrourus*	–	–	4
Wiesenweihe *Circus pygargus*	–	–	2
Weihe spec. *Circus spec.*	–	–	5
Mäusebussard *Buteo buteo*	12	1	–
Falkenbussard *Buteo b. vulpinus*	–	–	1
Adlerbussard *Buteo rufinus*	–	–	8
Eleonorenfalke *Falco eleonorae*	–	–	1
Baumfalke *Falco subbuteo*	–	1	10
Rötelfalke *Falco naumanni*	–	3	76
Turmfalke *Falco tinnunculus*	5	–	14
Falke spec. *Falco spec.*	–	–	47
Summe	18	5	183

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Tab. 3: Wat- und Wasservogelverteilungen in verschiedenen türkischen Feuchtgebieten und Seen.

1a = Manyas Gölü (Sumpfgebiet und See am NE-Ufer bei Kuscenneti auf 2 km Uferlänge); 17. 8.;
1b = Manyas Gölü (SW-Ufer bei Simavli auf 5 km Uferlänge); 17. 8.;
2 = Apolyont Gölü (N-Ufer auf 7 km Uferlänge); 16. 8.;
3 = Burdur Gölü (Nordhälfte); 3. 9.;
4 = Egridir Gölü (Bucht von Egridir); 4. 9.;
5 = Aksehir Gölü (Schilfgürtel am SE-Ufer auf 1,5 km Uferlänge); 19. 8.;
6 = Krater Gölü bei Karapinar; 20. 8.;

Art	1a	1b	2	3	4	5	6
Haubentaucher	–	1	–	26	–	3	–
Schwarzhalstaucher	–	–	–	3700	2	–	5
Zwergtaucher	–	–	–	–	–	3	–
Kormoran	34	–	–	–	–	–	–
Graureiher	11	44	–	–	–	–	–
Purpurreiher	3	–	–	–	–	1	–
Seidenreiher	4	8	41	–	–	10	–
Rallenreiher	10	–	–	–	–	10	–
Nachtreiher	1	–	1	–	–	–	–
Zwergdommel	–	–	–	–	–	20	–
Löffler	92	250	–	3	–	–	–
Sichler	94	120	3	–	–	250	–
Weißstorch	–	–	7	–	–	–	–
Höckerschwan	–	–	–	4	–	–	–
Krickente	60	–	4	25	–	–	–
Stockente	195	–	4	2	–	–	–
Tafelente	6	–	–	755	–	–	–
Reiherente	–	–	–	5	–	–	–
Wasserralle	–	–	–	–	–	1	–
Teichralle	–	–	–	–	–	1	–
Bleßralle	–	–	–	13110	–	–	–
Flußregenpfeifer	8	–	–	–	–	–	4
Seeregenpfeifer	–	–	–	–	–	–	–
Kiebitz	–	–	2	–	–	–	–
Zwergstrandläufer	–	–	–	–	–	–	2
Kampfläufer	–	–	20	4	–	–	–
Rotschenkel	–	–	2	1	–	–	–
Dunkler Wasserläufer	–	–	–	1	–	–	–
Bruchwasserläufer	–	–	–	–	–	10	–

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Art	1a	1b	2	3	4	5	6
Flußuferläufer	9	–	–	1	–	–	4
Stelzenläufer	–	–	–	1	–	1	5
Silbermöwe	23	–	461	2	120	–	–
Lachmöwe	140	25	9	25	–	–	4
Weißbartseeschwalbe	20	–	–	4	–	4	–
Flußseeschwalbe	6	–	–	–	–	–	–

Tab. 4: Wat- und Wasservogelverteilungen an der südanatolischen Mittelmeerküste

1 = Küste E Karatas (Ceyhan-Mündung) auf 10 km Länge; 24. 8.;
2 = Küste E Mersin (Tarsus-Mündung) auf 10 km Länge; 29. 8.;
3 = Lagunen bei Tuzla (Adana); 24. 8.;
4 = Lagunen bei Silifke; 31. 8.;

Art	1	2	3	4
Haubentaucher	–	–	–	12
Zwergtaucher	–	–	–	2
Rosapelikan	–	–	–	1
Krauskopfpelikan	–	–	–	3
Graureiher	–	6	30	13
Purpurreiher	–	–	–	1
Seidenreiher	–	–	–	6
Rallenreiher	–	–	–	12
Weißstorch	–	1	–	1
Schwarzstorch	–	1	–	–
Löffler	–	–	6	–
Flamingo	–	–	51	–
Stockente	–	1	–	–
Teichralle	–	–	–	2
Bleßralle	–	–	–	1570
Austernfischer	1	8	–	–
Sandregenpfeifer	–	3	–	–
Seeregenpfeifer	21	–	1146	–
Kiebitzregenpfeifer	11	–	2	1
Spornkiebitz	–	–	–	5

 © Ornithologische Gesellschaft Bayern

Art	1	2	3	4
Steinwälzer	–	2	–	–
Zwergstrandläufer	–	–	328	–
Sichelstrandläufer	–	–	34	–
Kampfläufer	–	–	11	–
Rotschenkel	–	7	31	1
Dunkler Wasserläufer	–	–	6	–
Grünschenkel	–	1	1	–
Bruchwasserläufer	–	–	–	2
Bekassine	–	–	–	2
Stelzenläufer	–	–	129	29
Säbelschnäbler	–	–	5	–
Brachschwalbe	20	–	–	7
Spatelraubmöwe	–	1	–	–
Schwarzkopfmöwe	–	–	1	–
Dünnschnabelmöwe	–	–	890	–
Silbermöwe	11	210	56	15
Weißflügelseeschwalbe	–	–	–	19
Weißbartseeschwalbe	–	–	–	10
Zwergseeschwalbe	–	–	1	–
Brandseeschwalbe	–	40	–	–

Tab. 5: Wat- und Wasservögel im zentralanatolischen Steppengebiet

1 = Konya Ovasi entlang der Straße Konya-Karapinar; 20. 8.;
2 = Kanal bei Hortu (Eregli); 21. 8.;
3 = Sumpfgebiet 30 km SW Eregli (ca. 25 ha Wasserfläche); 22. 8.;
4 = Schilfgürtel im Sumpfgebiet bei Eregli auf 2,5 km Länge; 22. 8.;

Art	1	2	3	4
Haubentaucher	–	–	10	12
Zwergtaucher	–	–	5	6
Kormoran	–	1	1	30
Zwergscharbe	–	–	10	8
Graureiher	1	–	1	–
Purpurreiher	–	–	3	3
Silberreiher	–	–	–	1
Seidenreiher	–	4	1	6

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Art	1	2	3	4
Rallenreiher	3	2	–	8
Zwergdommel	–	–	–	5
Weißstorch	80	–	1	–
Löffler	–	–	4	–
Sichler	6	1	1	1
Schnatterente	–	–	–	1
Krickente	–	1	–	–
Stockente	–	–	50	–
Tafelente	–	–	–	2
Teichralle	–	–	–	2
Bleßralle	–	–	150	23
Flußregenpfeifer	–	–	–	7
Kiebitz	6	6	–	2
Spornkiebitz	–	–	–	7
Rotschenkel	–	3	–	–
Dunkler Wasserläufer	–	–	6	–
Grünschenkel	–	–	–	1
Waldwasserläufer	–	2	–	–
Bruchwasserläufer	1	–	–	2
Flußuferläufer	–	1	–	3
Bekassine	–	5	1	2
Stelzenläufer	–	4	5	20
Triel	–	1	–	–
Brachschwalbe	–	10	–	–
Silbermöwe	–	–	–	3
Weißbartseeschwalbe	–	1	50	45
Lachseeschwalbe	1	–	–	–
Zwergseeschwalbe	–	–	–	3

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 6: Anteil verschiedener Gilden an der Wasservogelbiozonose verschiedener Gewässertypen in % der Wasservogelgemeinschaften. Nullwerte: unter 0.5%; Querstriche: Gilde fehlt.

		Binnenseen			Mittelmeerküste		
Nahrung	Gilden	Aksehir Gölü Sumpfgebiet um Eregli	Manyas G. Apolyont G.	Burdur G.	Silifke	Tuzla	Mersin-Karatas
		kaum verunreinigt	mäßig verschmutzt	stark verschmutzt	Süßwasser-Lagune	Salzwasser-Lagune	Meeres-strand
große Fische	Pelikane Kormorane	6	3	–	0	–	–
	Reiher	9	10	–	2	1	2
kleine Fische Wasserinsekten	Taucher	4	1	21	1	–	–
	Seeschwalben	13	2	0	2	0	12
Schlammfauna Mollusken	Störche, Löffler Sichler Flamingos	32	45	0	0	2	1
	Limikolen Schnepfen	9	3	0	3	62	19
	Möwen	0	16	0	1	34	65
Schlammfauna Mollusken Wasserpflanzen Abfälle	Enten, Schwäne Rallen	28	21	79	92	–	–
	Individuenzahl	813	1263	17669	1710	2728	334

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Tab. 7: Beobachtungen in verschiedenen Regionen der Türkei (Abb. 1), die nicht in den systematischen Teil aufgenommen wurden.

Puffinus puffinus –1
Ciconia ciconia –6
Anas crecca –6
Neophron percnopterus –4
Aquila pomarina –6
Circaetus gallicus –2–5
Milvus migrans –2
Buteo rufinus –2
Falco subbuteo –1–2–4
Falco naumanni –1–2
Falco tinnunculus –1–3
Circus macrourus –2–5
Circus cyaneus –2
Circus pygargus –2–3
Alectoris chukar –3–6
Coturnix coturnix –3
Tringa ochropus –1
Tringa nebularia –6
Burhinus oedicnemus –6
Larus fuscus –1
Larus melanocephalus –1
Sterna hirundo –6
Pterocles alchata –6
Columba livia –2–5
Streptopelia decaocto –1
Streptopelia turtur –1–3–6
Streptopelia senegalensis –6
Cuculus canorus –1–3
Otus scops –3
Athene noctua –1–2–6
Ceryle rudis –3–6
Alcedo attis –1–2–3
Upupa epops –1–2–6
Merops apiaster –3–4–5–6
Merops superciliosus –6
Dendrocopos syriacus –1
Calandrella brachydactyla –2
Galerida cristata –1–2–3–4–5–6
Riparia riparia –2–4–6
Hirundo rustica –2–4–6
Hirundo daurica –3–4–5
Delichon urbica –1–2–6
Ptyonoprogne rupestris –1
Pycnonotus barbatus –3–5
Motacilla flava –1
Motacilla alba –1–2
Anthus pratensis –1
Anthus spinoletta –1
Anthus campestris –2
Lanius collurio –1–2–3–4–6
Lanius minor –1–3–4–6
Lanius senator –1–5
Lanius nubicus –3
Prunella collaris –1
Acrocephalus schoenobaenus –2–3
Acrocephalus scirpaceus –2
Acrocephalus arundinaceus –2
Hippolais pallida –1–4–5–6
Sylvia atricapilla –3
Sylvia cantillans –3
Sylvia curruca –4
Sylvia ruepelli –5
Phylloscopus collybita –6
Phylloscopus trochilus –1–4
Muscicapa striata –1–6
Prinia gracilis –6
Cercotrichas galactotes –1–3–4
Oenanthe oenanthe –1–2–3–5
Oenanthe isabellinus –2–6
Oenanthe finschii –2
Oenanthe hispanica –2–3–5
Monticola solitarius –3–5
Luscinia megarhynchos –1
Turdus merula –3
Turdus viscivorus –1
Parus caeruleus –1
Parus major –1–3
Parus lugubris –3
Parus ater –3
Panurus biarmicus –2
Aegithalos caudatus –3
Sitta neumayer –2–3–5
Sitta krueperi –3
Emberiza hortulana –3–6
Emberiza calandra –1–2
Emberiza cia –3

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Emberiza melanocephala –4
Fringilla coelebs –1–3
Carduelis chloris –3
Carduelis carduelis –1–3–4–5
Acanthis cannabina –3
Passer domesticus –1–2–4–6
Passer moabiticus –6
Petronia petronia –3
Sturnus vulgaris –1–2–6
Garrulus glandarius –3–5
Corvus corax –1–3

Anschrift der Verfasser:

Klaus Schmidtke, Obere Bahnhofstraße 4, 8564 Velden;
Hans Utschick, Lehrstuhl für Landschaftstechnik der Universität München Winzererstr. 45, 8000 München 40

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: 19_1-2

Autor(en)/Author(s): Schmidtke Klaus, Utschick Hans

Artikel/Article: Ornithologische Ergebnisse einer Türkeifahrt 57-74